



**SITZUNG DES STADTRATES  
von Mittwoch, dem 22. Dezember 2010**

**Anwesend:**

Dr. Elmar Keutgen  
**Vorsitzender**

Patrick Meyer  
Patricia Creutz-Vilvoye  
René Bartholemy  
Dieter Pankert  
Martin Orban  
**Schöffen**

Herbert Bourseaux  
Werner Baumgarten  
Karl-Joseph Ortmann  
Katrin Jadin  
Anne Marenne-Loiseau  
Maria Bellin-Moeris  
Karl-Heinz Klinkenberg  
Karin Wertz  
Joachim Nahl  
Olivia Nistor  
Michael Scholl  
Hubert Streicher  
Annabelle Mockel  
Fabrice Paulus  
**Stadtverordnete**

René Bauer  
**Stadtsekretär**

**Entschuldigt:**

Marc Dürmholz  
Christoph Hennen  
Claudia Niessen  
Arthur Spoden  
Philippe Hunger  
**Stadtverordnete**

Herr  
Marc Dürmholz,  
Stadtverordneter,  
nimmt an der  
Sitzung teil.

**A) Öffentliche Sitzung**

**Zu 01 ÖSHZ: Genehmigung eines provisorischen Zwölftels für das Haushaltsjahr 2011**

**DER STADTRAT,**

In Anbetracht, dass der Haushaltsplan des ÖSHZ Eupen voraussichtlich erst Ende Dezember verabschiedet wird, so dass die Genehmigung durch den Stadtrat erst im Januar 2011 erfolgen kann,-----

In Erwägung, dass es erforderlich ist, inzwischen für die gewöhnliche Verwaltung des ÖSHZ zu sorgen;-----

Nach Kenntnisnahme des Schreibens des ÖSHZ Eupen vom 09.12.2010, welches vorsorglich die Genehmigung von zwei provisorischen Zwölfteln beantragt;-----

In Anbetracht, dass im entsprechenden Beschluss des Sozialhilferates vom 8. Dezember 2010 ebenfalls ein Vorschlag zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfs für die kommenden Jahre enthalten ist, wonach die Dotation der Stadt in 2011 auf 2.300.000 EUR, in 2012 auf 2.500.000 EUR, in 2013 auf 2.700.000 EUR steigen und ab 2014 automatisch jährlich indexiert werden soll;-----

In Erwägung, dass dieser Vorschlag die Frage der Bewilligung provisorischer Zwölftel übersteigt und andererseits ohnehin noch einer ausführlichen Prüfung und Konzertierung bedarf;-----

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der Finanzkommission,-----

**b e s c h l i e ß t  
einstimmig,**

- zwei provisorische Zwölftel der ordentlichen Ausgaben des Haushaltsplanes 2010 des ÖSHZ zu genehmigen;-----
- den Vorschlag zur Entwicklung des städtischen Zuschusses zur Kenntnis zu nehmen.-----

**Zu 02 Autonome Gmeinderegie TILIA: Anpassung des Stadtratsbeschlusses vom 13. September 2010 betreffend die Gewährung einer Garantie**

**DER STADTRAT,**

Nach Durchsicht seines Beschlusses vom 13. September 2010, womit beschlossen wurde, den nicht subsidierten Teil von 40 % der von der durch die AGR TILIA zur Finanzierung des Ausbaus des Fußballstadions am Kehrweg aufzunehmenden Anleihe in Höhe von 5.400.000 € zu garantieren;-----

Nach angepassten Kostenschätzungen und nach Rücksprache mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die auf jeden Fall eine eventuelle zweite Anleihe für gegebenenfalls auftretende Mehrkosten vermeiden wollte, woraufhin die TILIA vorsorglich eine Anleihe für einen Betrag von 6.400.000 € ausgeschrieben hat.-----

In Erwägung, dass die geschätzten Gesamtkosten per 7.12.2010 rund 5.900.000 € betragen;-----



In Anbetracht, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft bisher einen Betrag in Höhe von 3.300.000 € (60 % von 5.500.000 €) als Zuschuss vorgesehen hat und den Abschluss der Arbeiten und die Endabrechnungen abwarten möchte, ehe sie über eine eventuelle Anpassung des Zuschusses entscheidet;-----  
In Erwägung, dass aber vor Abschluss des Darlehensvertrages die gesamte Anleihe garantiert sein muss;-----

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der Finanzkommission;-----

Nach Kenntnisnahme folgender Interventionen:-----

Herr Stadtverordneter **Achim NAHL (ECOLO)**: Wir berufen uns auf unsere bisherige Position: wir sind dagegen, dass die öffentliche Hand die Infrastruktur eines privatwirtschaftlichen Unternehmens zu 100 % vorfinanziert. Entgegen den Ankündigungen der Mehrheit, dass die zuletzt genannte Summe eine Grenze darstelle, die nicht überschritten werde, wird die Belastung der Stadt erneut ausgedehnt. Aus unserer Sicht muss nicht jede Kostensteigerung automatisch zu Lasten der Stadt gehen.-----

Herr Stadtverordneter **Werner BAUMGARTEN (SP+)**: Eine Erhöhung hatten wir schon geahnt. Wir stimmen aber zähneknirschend zu, da es ja weiter gehen muss.-----

**b e s c h l i e ß t**  
**mit 19 JA-Stimmen (CSP, PDB, PFF-MR und SP+)**  
**gegen 2 NEIN-Stimmen (ECOLO),**

die Garantie der Stadt auf den nicht subsidierten Teil des ausgeschriebenen Betrages zu erhöhen, also maximal 3.100.000 € (6.400.000 € abzüglich 3.300.000 € abzüglich eventuelle Erhöhung des Gemeinschaftszuschusses).---

**Zu 03      Jahresbericht 2009 über die Verwaltung und die Lage der  
Gemeindeangelegenheiten-----**

**DER STADTRAT,**

In Anwendung des Artikels L1122-23 des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung legt das Gemeindegremium anlässlich der Abstimmung über den Haushaltsplan 2011 den Jahresbericht über die Verwaltung und die Lage der Gemeindeangelegenheiten für das Geschäftsjahr 2009 vor.-----

Der Bericht über das Unterrichtswesen hat das geschlossene Schuljahr 2009-2010 zum Gegenstand, während alle anderen Angaben sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 beziehen.-----

Dieser Jahresbericht der Verwaltung, der unter der Leitung von Herrn Stadtsekretär René BAUER erstellt wurde, wird dem Stadtrat durch den 1. Schöffen, Herrn Patrick MEYER, in folgender Zusammenfassung zur Kenntnis gebracht-----

Neben den - unvermeidlichen - Zahlen zur allgemeinen Verwaltung Eupens enthält das Dokument einen übersichtlichen Finanzbericht, Daten zum Personal- und zum Schulwesen, Interessantes zu den Hoch- und Tiefbauaktivitäten, Wissenswertes über Städtebau, Umwelt, Forst- und Landwirtschaft, Tourismus sowie unentbehrliche Informationen über das soziale und kulturelle Leben in unserer Stadt.-----

**SITZUNGEN**

Beginnen möchte ich mit den Sitzungen des Stadtrates. In 2009 versammelten wir uns 10 Mal, wobei 580 Beschlüsse gefasst wurden.-----

Das Gemeindegremium behandelte in 91 Sitzungen 6.069 Vorlagen. Diese Sitzungen fanden in der Regel am Dienstag- und Freitagnachmittag statt.-----

Die insgesamt 9 städtischen Kommissionen versammelten sich je nach Bedarf und normalerweise im Vorfeld der Sitzungen des Stadtrates.-----

Frau  
Claudia Niessen,  
Stadtverordnete,  
nimmt an der  
Sitzung teil.



---

## **BEVÖLKERUNG**

Die Bevölkerung wächst weiter: so waren am 31. Dezember 2009 18.570 Personen registriert gegenüber 18.378 am 31. Dezember 2008. Zählt man dazu die 126 im Warteregister für Asylantragsteller eingetragenen Personen hinzu (100 im Vorjahr), ergibt sich eine Gesamtbevölkerungszahl von 18.696 Personen, gegenüber 18.478 in 2008.-----

Von den insgesamt 2.826 ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern - dies entspricht 15,11 % der Bevölkerung - stammen 2/3 aus den EU-Mitgliedsstaaten.-----

Die Umstellung auf die elektronischen Personalausweise wurde im Dezember 2009 abgeschlossen. Insgesamt wurden seit dem 1. Mai 2005 15.419 Ausweise ausgestellt.-----

Seit dem 1. Mai 2009 funktioniert der Erstempfang für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlingen, den die Ende 2005 geschaffene Arbeitsgruppe Zusammenleben der Kulturen im Rahmen eines europäischen Projekts mit dem Roten Kreuz und dem SPZ eingerichtet hat. Bis zum Jahresende wurden rund 150 Personen beraten.-----

---

## **SOZIALBEREICH**

Im Sozialdienst der Stadt wurden die Rentenakten von rund 4.200 Personen verwaltet.-----

Der Dienst verwaltet ebenfalls die Akten von ca. 1.400 Personen im Bereich der Behindertenzulagen. Das Ausstellen von Bedürftigkeitsbescheinigungen, die Durchführung von Armenbegräbnissen, die Bewilligung von Zuschüssen und nicht zuletzt die Verwaltung der Milizdokumente gehören ebenfalls zu den vielfältigen Aufgaben eines Dienstes, der auf Grund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung logischerweise immer mehr in Anspruch genommen wird.-----

Der Begleitdienst für alternative Strafmaßnahmen betreut seit dem 1. Januar 2007 alle deutschsprachigen Gemeinden. 295 Personen (im Vorjahr 254) leisteten insgesamt 12.636 Sozialstunden (+ 11 % zum Vorjahr). Davon wurden 1.699 Stunden in Diensten der Stadtverwaltung abgeleistet, was einer Steigerung von 95 % entspricht.-----

Der größte Teil der Verurteilungen erfolgte wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz, gefolgt von Alkohol am Steuer und Körperverletzung. Weitere Verurteilungen erfolgten wegen Betrugs, Verteilung von Falschgeld, Geschwindigkeitsübertretungen, falschen Papieren und Bedrohungen.-----

---

## **GESUNDHEITSFÜRSORGE**

Im Bereich der Schulkinderfürsorge wurden im städtischen Gesundheitszentrum 5.109 Schülerinnen und Schüler betreut.-----

Dabei wurden zahlreiche Impfungen gegen Polio, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Mumps, Masern und Röteln vorgenommen. Insgesamt erhielten 71 Kinder einen kompletten Impfschutz gegen Hepatitis B.-----

---

## **FEUERWEHR & AMBULANZDIENST**

Zum 31.000 Ha großen Schutzgebiet der Regionalfeuerwehr Eupen gehören außer dem Stadtgebiet die vier Großgemeinden Baelen, Kelmis, Lontzen und Raeren mit insgesamt rund 49.000 Einwohnern.-----

Die Wehr, die am 31. Dezember 2009 57 aktive Feuerwehrleute zählte, fuhr insgesamt 475 Einsätze. 283 dieser Einsätze fanden in Eupen statt, 111 in Raeren und 75 in Baelen. Nur 6 Einsätze führten die Feuerwehr in andere Gemeinden.-----

Bei diesen Einsätzen handelte es sich um 53 Brände und 230 Hilfeleistungen aller Art, wobei die Wespenvertilgungen (188 Mal gegenüber 128 Mal in 2008) sowie die Beseitigung von Öllachen (51 Mal gegenüber 57 Mal in 2008) wie



üblich die meisten Interventionen ausmachen.-----  
Der Ambulanzdienst deckt außer der Stadt Eupen die Gemeinden Raeren, Lontzen sowie Teile von Baelen, Limbourg und Jalhay ab.-----  
Zum 31. Dezember 2009 versahen 34 freiwillige Sanitäter den Dienst. Der Ambulanzdienst rückte insgesamt 2.851 Mal aus, wobei 2.747 Personen transportiert wurden.-----  
Der Rettungshubschrauber kam 12 Mal zum Einsatz gegenüber 16 Mal im Vorjahr.-----

#### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Im Jahr 2009 erschien das Mitteilungsblatt „Eupen aktuell“ 4 Mal mit insgesamt 78 Artikeln. Durch die Zusammenarbeit mit einer Firma war die Erstellung und Verteilung des Mitteilungsblattes kostenlos.-----  
In 28 Pressekonferenzen wurden die Schwerpunkte der städtischen Verwaltungsarbeit der Presse und über sie auch der Bevölkerung vorgestellt.---  
Mit der Verleihung der August-Tonnar-Plakette erhielt Herr Hans Wertz eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt.-----

#### **VERWALTUNGSSTRAFEN**

Zur Entlastung der Staatsanwaltschaften hat der Föderalstaat den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, ihren Verordnungen durch die Anwendung von kommunalen Verwaltungsstrafen bis in Höhe von 250 € mehr Nachdruck zu verleihen.-----  
Mit der Verabschiedung von verwaltungspolizeilichen Verordnungen in 2006 wurde die Basis gelegt für die Arbeit der auf Ebene der Polizeizone Weser-Göhl tätigen Vollstreckungsbeamtin, deren Hauptbüro sich im Rathaus der Stadt Eupen befindet.-----  
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 82 Protokolle erstellt, wovon 41 zu Verwaltungsstrafen von insgesamt 3.960 € (im Vorjahr 2.530 €) und 16 zu Verwarnungen geführt haben.-----  
Zu widerhandlungen gab es u. a. bezüglich streunender Tiere, illegaler Müllablagerungen, illegalen Plakatierens, nicht genehmigten Baumfällungen, fehlender Hausnummern, Ruhestörungen und Verbrennung von Abfällen.-----

#### **TOURISMUS**

Auch im Berichtsjahr gewann der Event-Tourismus weiter an Bedeutung durch zahlreiche Großveranstaltungen, Festivals, Konzerte und andere Animationen.---  
Die Veranstaltungsreihe "Summer in the City" erlebte ihre 11. Auflage, mit 30 Darbietungen an 19 Tagen, alle bei freiem Eintritt.-----  
Durch die Einsetzung des Rates für Stadtmarketing wird auch die Image-Werbung für Eupen mehr und mehr professionalisiert.-----  
Während Pendelbusse im Sommer für eine bessere Erreichbarkeit der Wesertalsperre und des Hauses Ternell sorgten, wird auf eine Weiterentwicklung des Radwandertourismus hingearbeitet. In diesem Zusammenhang fand dann auch am 4. Juli die Veranstaltung „Le Beau Vélo de RAVel“ statt, für die sich ca. 2.500 Teilnehmer angemeldet hatten.-----  
Mit 1.375 verteilten Go-Pässen war auch diese Initiative wieder erfolgreich.-----

#### **KULTUR**

Für das Regionale Kulturzentrum Nord, das den Alten Schlachthof und das Capitol umfasst, wurden Überlegungen zur Organisationsstruktur und zum inhaltlichen Konzept angestrengt. Auch gab es bereits Veranstaltungen, so auch ein "Tag der offenen Tür" am Pfingstwochenende.-----  
Regional und international führte die Stadt ihre Kooperationen im Rahmen des GEMAAL-Projekts und der Euregio-Wollroute weiter.-----  
Zum ersten Mal organisierte die Stadt am 4. Januar ein Neujahrskonzert "Wiener Walzerträume" im Capitol, welches in kürzester Zeit ausverkauft war.---



---

## **TECHNISCHER DIENST**

---

Der Technische Dienst zeichnet im Jahre 2009 verantwortlich für einen bedeutenden Teil der städtischen Aktivitäten: sei es im administrativen oder technischen Bereich, im Hoch- und Tiefbau, beim Erstellen von Lastenheften oder beim Prüfen und Bearbeiten von Bau- und Parzellierungsvorhaben oder ob es um Abwässerklärung, den Verkehr oder die Durchführung von Großveranstaltungen geht. Im direkten Aufgabenbereich des Technischen Dienstes fallen auch die beiden Wochenmärkte, die Kirmesveranstaltungen sowie die Vergabe der Sommerterrassen.-----

Durch die Fort- und Ausbildung eines Energieverantwortlichen im Personal des Technischen Dienstes sind für diesen Schwerpunkt viele kleine und große Energiesparmaßnahmen umgesetzt worden.-----

Bzgl. Mobilität und Verkehrssicherheit haben zahlreiche Zählungen und Geschwindigkeitsmessungen auf dem Stadtgebiet stattgefunden, insbesondere im Bereich Hütte, Hufengasse und der Kreuzung Lascheterweg / Vervierser Straße.-----

Der autofreie Sonntag fand am 6. September 2009 unter dem Motto „Eupen in Bewegung“ statt.-----

Städtische Ergänzungsverordnungen bezogen sich in erster Linie auf Behindertenparkplätze, Fußgängerüberwege und Geschwindigkeitsbegrenzungen-----

Im Hochbaubereich sind im Jahre 2009 folgende Arbeiten durchgeführt worden:-----

- Anlegung eines Kunstrasenplatzes an der Sportinfrastruktur am Kehrweg----
- Restaurierung des Kirchturms St. Josef-----
- Anschaffung und Installieren von 2 Bürocontainern -----
- Brandschutzmaßnahmen im Staatsarchiv und in der PDS am Heidberg -----
- Instandsetzung des Seitentraktes der Haushaltsabendschule am Heidberg.-

Im Tiefbaubereich wurden folgende Projekte in Angriff genommen:-----

- Straßenreparaturarbeiten bzw. Straßenunterhalt-----
- Ausbau und Kanalisierung Libermé-----
- Ausbau und Kanalisierung Feldweg / Feldstraße.-----

---

## **STÄDTISCHER BAUHOF**

---

Für den Unterhalt aller städtischen Immobilien und Anlagen sowie des Wegenetzes, für die Reinigung und Verschönerung des Stadtgebietes, für den Betrieb der Wertstoffhöfe, für die Friedhöfe und die anfallenden Waldarbeiten tragen 5 Verwaltungsangestellte und 103 Arbeiter Sorge.-----

Der Bauhof ist u. a. zuständig für den Unterhalt von 6 Jugendgruppenlokalen, 13 Sportplätzen, 7 Sporthallen, 24 Spielplätzen mit 155 Spielgeräten, 13 Brunnen, für die Pflege von 208 Blumenkästen und 50 Beetanlagen sowie die Säuberung von 3.457 Einlaufschächten und 15 Baucheinläufen. Auch befinden sich auf dem Stadtgebiet 171 Wegekreuze, 234 Bänke, 81 Verkehrsspiegel, 36 Glascontainer und 22 Buswartehäuschen.-----

In Eigenregie führte der Bauhof u. a. folgende Arbeiten durch: Räumung des Campingplatzes Hillstraße, Durchführung von Renovierungsarbeiten in den Duschräumen des Tennis Parks Hütte, Instandsetzung der Räumlichkeiten für den Rat für Stadtmarketing im Büro des Verkehrsvereins, Anlegung eines Parkplatzes auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei an der Vervierser Straße und Durchführung von Renovierungsarbeiten im Viertelhaus in der Unterstadt.-----

Die logistische Unterstützung des Bauhofes wurde für 99 Veranstaltungen in Anspruch genommen. Hierfür wurden rund 5.229 Arbeitsstunden geleistet-----

Auch ist der Bauhof zuständig für das Ausleihen von städtischem Material und die Organisation sowie die Durchführung des Winterdienstes.-----



---

## **STÄDTEBAU**

Die Anzahl der erteilten Städtebaugenehmigungen blieb gegenüber dem Vorjahr fast identisch. Diese betrafen im Wesentlichen die Errichtung sowie den Umbau von Wohnhäusern. Zudem wurden 4 Parzellierungsgenehmigungen erteilt, die insgesamt 104 neue Baulose für 172 Wohnungen vorsehen. Es handelt sich um die Parzellierungen Herrenpfad, Klein Trüchenstein, Voulfeld sowie die städtische Parzellierung Knippweg. Bei Letzterem handelt es sich um ein Pilotprojekt mit Passivhausbebauung.-----

Die kommunalen Raumordnungspläne sind Instrumente zur Neuplanung von Stadtvierteln, indem sie dafür die legalen Grundlagen schaffen. Sie dienen somit der im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2012+ angestrebten Wiederbelebung des Stadtkerns. Der Raumordnungsplan „Borngasse“ für das städtische Sanierungsprojekt der historischen Brauereigebäude wurde genehmigt. 5 weitere befinden sich in Bearbeitung.-----

Auf Grund eines Dekretes der Deutschsprachigen Gemeinschaft musste ab dem Jahr 2009 für Bauarbeiten an geschützten Gebäuden oder an Gebäuden, die sich im Schutzbereich derselben befinden, unabhängig von der Städtebaugenehmigung, eine Denkmalgenehmigung bei der Regierung beantragt werden.-----

Anfang Januar startete das SUN-Projekt für die Unterstadt. Dieses zielt auf eine Verbesserung der Lebensqualität durch eine nachhaltige Entwicklung in Stadtvierteln der Euregio Maas-Rhein hin. In den einzelnen Aktionsbereichen (Wirtschaft, Begrünung, Energie und sozialer Zusammenhalt) soll in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den weiteren Partnern dieses Projekts in diesen Stadtvierteln ein verbessertes Umfeld geschaffen werden.-----

Im Laufe des Jahres wurden 20 Anträge auf Sanierungsprämie zu einem Gesamtbetrag von 57.946,04 € gewährt. Darüber hinaus wurden 18 Prämien für Regenwasserzisternen, 77 für Sonnenkollektoren und 136 für Photovoltaik-Anlagen gewährt.-----

Der kommunale Beratungsausschuss für Raumordnung und Mobilität wurde zu 6 Sitzungen einberufen.-----

---

## **UMWELT**

Der Durchschnittswert des Haushaltsmülls, der in der Verbrennungsanlage verarbeitet wird, stieg gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Anlieferung von Abfällen in den Wertstoffhöfen sowie deren Wiederverwertungsanteil entsprechen den Werten des Vorjahres. Ebenfalls gab es einen leichten Anstieg bei der Verarbeitung von Kompost und Mulch auf dem durch den Sozialbetrieb BISA verwalteten Kompostplatz.-----

Der Sozialbetrieb V.o.G. RCYCL sammelte im Auftrag der Stadt Eupen den Sperrmüll der Haushalte ein. Auch hier ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.-----

Dank ihrer konsequenten, sozial ausgerichteten Abfallpolitik trägt die Stadt Eupen weiterhin zur Schaffung bzw. Sicherung von 45 Arbeitsplätzen bei.-----

Die Umwelt- und Energiekommission befasste sich u. a. mit der Anlage einer Hundewiese, einer neuen Baumverordnung, der städtischen Parzellierung Knippweg sowie dem Windparkprojekt „Walhorer Feld“.-----

---

## **IMMOBILIEN- UND WOHNUNGSDIENST**

Hervorzuheben sind zwei Urkunden, mit denen die Stadt Eupen zur Anlegung eines Fußweges sowie der Neugestaltung des Zufahrtsweges zur Pater-Damian-Schule und der Anlegung von Parkplätzen am Kaperberg verschiedene Geländeabsplisse in einer Gesamtgröße von 479 m<sup>2</sup> erworben hat.-----

Die Straßeninfrastrukturen "Am Giesebruch" und "Langenbend" wurden in das öffentliche Wegenetz der Stadt Eupen übernommen.-----



Erwähnenswert ist ferner die Erbpachtübertragung der Fußballsportinfrastruktur Judenstraße an die Autonome Gemeinderegie Tilia sowie das Abschließen eines Baurechtsvertrages für die Sport- und Festhalle Kettenis mit Tilia im Hinblick auf Mehrwertsteuer-Optimierungen.-----

Die Stadt vermietet rund 160 Immobilien. Ihrerseits zahlt sie für 20 Objekte Miete.-----

Auch ist zu bemerken, dass die Stadt Eupen über 26 durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannte Notaufnahmewohnungen verfügt. Insgesamt wurden 35 Wohnungen auf dem Stadtgebiet auf deren gesundheitliche Zuträglichkeit untersucht (30 in 2008).-----

### **FORSTWESEN UND LANDWIRTSCHAFT**

Die Gesamtfläche des städtischen Waldes beträgt 735,22 ha. Die Aufsicht und Kontrolle der städtischen Waldungen obliegt der Forstverwaltung. Die Einnahmen aus den Holzverkäufen und der Jagdverpachtung decken auch im Jahre 2009 die Ausgaben vollständig ab.-----

### **FINANZDIENST**

Die Haushaltsrechnung des Jahres 2009 schloss im ordentlichen Dienst mit einem Überschuss in Höhe von 2.586.669,01 € ab. Die festgestellten Netto-Anrechte beliefen sich auf 25.639.687,52 €, die Zahlungsverpflichtungen auf 23.053.018,51 €.-----

Im außerordentlichen Dienst beliefen sich die Anrechte auf 7.875.614,22 € und die Zahlungsverpflichtungen auf 9.313.170,18 €. Das entsprechende Defizit in Höhe von 1.437.555,96 € rührt aus verschiedenen Anleihen her, die erst in 2010 aufgenommen wurden, sowie aus Übererbrückungskrediten, deren Rückzahlung erst im Haushaltsjahr 2010 als festgestelltes Anrecht verbucht werden kann.-----

Durch die entsprechenden Einnahmen im Jahr 2010 wird der außerordentliche Dienst in 2010 wieder ausgeglichen werden.-----

Die Bilanz der Stadt zum 31. Dezember 2009 präsentierte sich mit einem Gesamtbetrag in Aktiva und Passiva in Höhe von 127.966.083,27 €-----

### **PERSONAL- UND SCHULWESEN**

Zu den Personalzahlen ist Folgendes festzuhalten:-----

Zum 31.12.2009 waren 386 Personen, einschließlich des Lehrpersonals (116 Personen) bei der Stadt beschäftigt. Allerdings ist zu bemerken, dass diese Zahl auch die Teilzeitkräfte umfasst.-----

Hinzu kommen 57 Feuerwehrleute und 34 freiwillige Sanitäter im Ambulanzdienst.-----

Ein kurzer Blick auf das Schulwesen zeigt, dass die Schülerzahlen trotz demographischen Rückgängen kaum gesunken sind: im Schuljahr 2009/2010 besuchten 356 Kinder die städtischen Kindergärten und 780 Kinder die städtischen Primarschulen.-----

Dies macht 1.136 Kinder aus im Vergleich zu 1.139 Kinder im Schuljahr 2008/2009.-----

An den Städtischen Haushalts-Abendkursen folgten 371 Schüler den verschiedenen Unterrichten. Im Vorjahr waren es 357 Personen.-----

Insgesamt waren somit 1.507 Schüler an den städtischen Schulen registriert. Im Vorjahr waren es 1.496 Schüler.-----

### **Zu 04 Bewilligung von Subsidien: Subsidienliste Haushalt 2011 -----**

#### **DER STADTRAT,**

Nach Kenntnisnahme der Anfragen verschiedener Vereine;-----  
In Anbetracht, dass Herr Stadtverordneter **Achim NAHL (ECOLO)** beantragt über Artikel 561/332-02 „Verkehrsverein Eupen: Go Pass“ getrennt



abzustimmen, da sie strukturelle Maßnahmen für Alle vor persönliche Geschenke für Einzelne in Höhe von 61.0000 EUR setzen;-----  
Auf Grund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung;-----  
Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der Finanzkommission,-----

**beschließt**

**a) mit 13 JA-Stimmen (CSP, PDB) und  
9 NEIN-Stimmen (PFF-MR, ECOLO, SP+)**

den in Artikel 561/332-02 angeführten Zuschuss „Verkehrsverein Eupen: Go Pass“ zu bewilligen.-----

**b) mit 13 JA-Stimmen (CSP, PDB))  
und 9 Enthaltungen (PFF-MR, ECOLO, SP+)**

alle anderen in der Subsidienliste aufgeführten Zuschüsse zu Lasten des Haushaltsplanes 2011 zu bewilligen.-----

**Zu 05      Polizeizone Weser-Göhl: Festlegung der kommunalen Dotation  
2011 -----**

**DER STADTRAT,**

Auf Grund des durch den Stadtrat am heutigen Tag verabschiedeten Haushaltsplanes 2011;-----  
Auf Grund des Neuen Gemeindegesetzes und des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung;-----  
Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der Finanzkommission,-----

**b e s c h l i e ß t  
einstimmig,**

zu Lasten des Haushaltsplanes 2011 die kommunale Dotation für die Polizeizone Weser-Göhl in Höhe von 1.502.965,00 EUR festzulegen.-----

**Zu 06      Genehmigung des Haushaltsplans 2011 der Stadt -----**

**DER STADTRAT,**

Auf Grund der Artikel L1122-30, L1122-31 und L1331-3 des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung;-----  
Nach Kenntnisnahme des günstigen Gutachtens der Budgetkommission;-----  
Auf Vorschlag des Gemeindegremiums sowie im Einvernehmen mit der Finanzkommission, den Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2011 wie folgt festzulegen:-----

Ordentlicher Haushalt:-----

Einnahmen:..... 24.108.102,71 EUR-----

Ausgaben:..... 24.439.163,20 EUR-----

Defizit:..... - 331.060,49 EUR-----

Dieses Defizit kann durch den auf 900.683,21 EUR geschätzten Überschuss des Jahres 2010 ausgeglichen werden, so dass nach einer Abhebung zu Gunsten des außerordentlichen Rücklagefonds in Höhe von 554.004,72 EUR ein Überschuss in Höhe von 15.618,00 EUR verbleibt.-----

Das Gemeindegremium hält fest, dass die Regel des so genannten Überschussdrittels respektiert wird.-----

Außerordentlicher Haushalt:-----

In Einnahmen und Ausgaben: 13.794.333,00 EUR-----

Nach Anhörung des Berichtes zum Haushaltsplan 2011 durch den Finanzschöffen Herrn M. ORBAN;-----

Nach Anhörung der Vorstellung ihrer einzelnen Bereiche durch die Dame und Herren Schöffen P. MEYER, P. CREUTZ-VILVOYE, R. BARTHOLEMY und

